

**n a h**

---

**näher**

---

**am**

**Nächsten**

---

**Kinderwallfahrt 2010**



**n a h**



**näher**



**am**



**Nächs-  
ten**

# Kinderwallfahrt 2010 – Nah – näher – am Nächsten

## Statio und Einstimmung:

Lied: Du bist gut zu mir

Begrüßung und Vorstellung der Beteiligten

Ziele: Wer ist mit auf Wallfahrt – die Gemeindegruppen stellen sich vor  
Einführung in die Thematik Ais&Kinder (missio)

Lieder zum Einüben:  
(verteilt)

Heilig  
Wer hat dir das Leben denn gegeben  
Als ich hungrig war  
Gloria

Lied: Wo ist denn Gott

Gemeindegruppen stellen sich vor: Sie bringen ein Puzzleteil einer Jesusikone mit, stellen ihre Gruppe vor und puzzeln ihr beschriebenes Teil in die Ikone.  
(ein Teil für Gastgebergemeinde, ein Teil für die Kinder in Südafrika bereithalten)

Wir geben Jesus ein Gesicht.

Lied: Herr, ich sehe deine Welt

Thematik Aids&Kinder: Anliegen der Aktion  
Statistische Vergleiche in der Goßgruppe

Betroffenenberichte: Conny, Chipso, Juliet

Wallfahrtsgabe mit Dank für das Jahr 2009

Einstimmungsgebet

## Heilige Messe

Einzug: *Ministranten und Zelebranten ziehen ein.  
Inzensieren des Altarraumes.*

Lied: „Wo kann ich dich finden, Gott“

*Begrüßung:* - *Bischof*  
- *Vorstellen: Zelebranten, Diakon, MinistrantInnen*  
- *Bitte an den Bischof, die Feier zu eröffnen*

Eröffnung: Im Namen des Vaters ...  
P: **Der Friede sei mit euch.**  
A: **Und mit deinem Geiste.**

Einführende Worte:

„Wo kann ich dich finden, Gott“ – diese Frage haben wir uns sicher alle schon einmal gestellt. Denn es ist gar nicht so einfach, Gott zu entdecken. Und viele Kinder aus euren Schulen und Orten würden sicher antworten: Gott, den kann man nicht finden. Den gibt's ja gar nicht. Wir sind hier zur Wallfahrt zusammen gekommen, um Gott nah zu sein und Spuren seiner Gegenwart zu entdecken. Wir richten den Blick heute auf Kinder in Südafrika, die von Aids schwer betroffen sind. Solchen Menschen, so sagt es uns die Bibel, ist Gott besonders nah. Aber wie kommen wir ihnen nahe? Wie können wir ihnen und wie können sie uns zu Nächsten werden? Dafür wollen wir heute auf das Wort Jesu hören und uns von ihm ansprechen lassen. Dafür wollen wir heute den Herrn in besonderer Weise für die Kinder in Südafrika anrufen.

Kyrie:

Kind 1: Als Zeichen für unsere Freude und alles Glück bringe ich diese  
Blumen.  
Herr, Jesus Christus,  
du bezeugst uns, Gott ist da, wenn wir uns freuen und glücklich  
sind.  
Herr, erbarme dich.  
Alle: Herr, erbarme dich.

Kind 2: Als Zeichen für das Schwere und Traurige bringe ich diesen Stein.  
Herr, Jesus Christus,  
du versicherst uns, Gott ist da in Krankheit, Leid und Not.  
Christus, erbarme dich.  
Alle: Christus, erbarme dich.

Kind 3: Als Zeichen für die Kinder in Südafrika bringe ich diese Kerze mit  
der Aidsschleife.  
Herr, Jesus Christus,  
du sagst uns, wenn wir diesen Kindern in ihrer schweren Situation

nahe kommen, werden wir Gott nahe sein.  
Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Priester: Erbarme dich unser, Herr,  
nimm von uns unser Versagen und unsere Hemmungen,  
nimm von uns, was wir anderen schuldig geblieben sind,  
damit wir in Solidarität und Mitgefühl mit den Kinder in Südafrika und untereinander  
verbunden sind  
und so einander zu Nächsten werden. Amen.

Weil Gott uns im Einsatz für den Nächsten immer nahe sein wird,  
singen wir Ihm unser Lob.

Gloria: Ehre sei Gott

Tagesgebet:

**Guter Gott,  
durch deinen Sohn, Jesus Christus  
hast du der Welt deine Liebe zu den  
Armen und Bedürftigen gezeigt.  
Gib, dass wir in der Nächstenliebe wachsen  
und in der Liebe zu unseren Mitmenschen auch dir nahe sind.  
Darum bitten wir durch ...**

Alle: Amen.

Lied: Um Himmels willen Nr. 6

*Moderation: Spürst du die Sehnsucht deines Nächsten.  
Wer ist das, für den wir Augen, Ohren  
und Herzen öffnen sollen?*

Evangelium: Lk 10,25-36

Diakon: **Halleluja**

Alle: Halleluja

Diakon: **Der Herr sei mit euch.**

Alle: Und mit deinem Geiste.

Diakon: **Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.**

Alle: Ehre sei dir, o Herr.

In jener Zeit wollte ein Gesetzeslehrer Jesus auf die Probe stellen.

Er fragte ihn:

Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?

Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz?

Was liest du dort?

Er antwortete:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben

mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele,

mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken,

und: Deinen Nächsten sollst du lieben, wie dich selbst.

Jesus sagte zu ihm:

Du hast richtig geantwortet. Handle danach, und du wirst leben.  
Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage rechtfertigen  
und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?

Darauf antwortete ihm Jesus:  
Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab  
und wurde von Räubern überfallen.  
Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder;  
dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen.

Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab;  
er sah ihn und ging weiter.  
*Priester: Ich bin ein Priester und tue meinen heiligen Dienst im  
Tempel. Ich bringe Gott das Brandopfer dar.  
Um in das Heiligtum zu treten, ist es mir strengstens geboten,  
mich nicht unrein zu machen.  
Darum darf ich auch niemanden anfassen, der wie tot scheint.  
Sonst ist mir der Zutritt zum Tempel untersagt und ich bin aus der  
Priesterschaft ausgeschlossen.*

Diakon: Auch ein Levit kam zu der Stelle;  
er sah ihn und ging weiter.  
*Levit: Ich als Levit wache im Tempel und bin für die Leute da, um  
ihnen zu dienen. Wenn ich so einen Halbtoten berühre, mache ich mich unrein. Dann  
darf ich meinen Dienst nicht mehr ausüben. Und mit diesem Dienst führe ich unsere  
Familientradition seit Mose weiter und ernähre mich und meine Familie.*

Diakon: Da kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war.  
*Samariter: Ich bin in dieser Gegend fremd.  
Die Menschen hier reden nicht gut über uns Samariter.  
Ich hoffe nur, ich komme gut durch diese gefährliche Gegend.*

Diakon: Als er ihn sah, hatte er Mitleid, ging zu ihm hin,  
goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie.  
Dann hob er ihn auf sein Reittier,  
brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn.  
Am anderen Morgen holte er zwei Denare hervor,  
gab sie dem Wirt und sagte:  
Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst,  
werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Was meinst du:  
Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen,  
der von den Räubern überfallen wurde?

Lk 10,25-36

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.  
Alle: Lob sei dir, Christus.

Predigt:- Die Frage übernehmen für einen „Dialog“ mit den Kindern.  
- Priester und Levit haben richtig gehandelt nach den für sie geltenden Vorschriften  
des Gesetzes des Mose.  
- Der Samariter entscheidet nach anderen Kriterien. Er erkennt die Not und  
Bedürftigkeit und lässt sich davon ansprechen.

*Er wird dem Ausgeraubten zum Nächsten, weil er sein Handeln vom anderen, von dessen Situation her bestimmen lässt (nicht von Vorschriften und Gesetzen).*

*Die Not des anderen sagt ihm, was zu tun ist, nicht eigene Handlungsprinzipien, Entschuldigungen oder Ängste.*

*- Dabei bleiben Vorschriften und Gesetze weiterhin gültig in Situationen, wo sie das Leben fördern und leiten und nicht behindern.*

*- Der Mensch in einer schweren Situation hat Vorrang.*

*- Mit ihnen identifiziert sich Jesus.*

Zum Abschluss der Predigt:

*Moderation: Überleitung auf das Lied – Jesus identifiziert sich mit den Armen und Bedürftigen.*

Lied: Als ich hungrig war

Fürbitten:

Priester: Mit den Schwachen und Armen hat sich Jesus identifiziert.  
Wir wollen ihnen nahe sein und für sie bitten.

Kind 1: Wir bitten für die Kinder in Südafrika und weltweit, die unter der Krankheit Aids oder den Folgen der Krankheit leiden.

Liedruf: Wer hat dir das Leben denn gegeben (Refr.)

Kind 2: Wir bitten für Kinder, deren Alltag von schwerer Arbeit und Gelderwerb bestimmt ist.

Liedruf: Wer hat dir das Leben denn gegeben (Refr.)

Kind 3: Wir bitten für Kinder, die allein als Flüchtlinge in fremden Ländern oft versteckt und im Geheimen leben.

Liedruf: Wer hat dir das Leben denn gegeben (Refr.)

Kind 4: Wir bitten für Kinder, die von ihren Eltern aus Not an fremde Menschen verkauft werden.

Liedruf: Wer hat sich dir Leben denn gegeben (Refr.)

Kind 5: Wir bitten für Kinder, die Gewalt durch Erwachsene erfahren.

Liedruf: Wer hat dir das Leben denn gegeben (Refr.)

Kind 6: Wir bitten für Kinder, die nur sich selber und ihren Vorteil sehen.

Liedruf: Wer hat dir das Leben denn gegeben (Refr.)

Priester: Guter Gott,  
erneuere uns immer wieder, dass wir ein empfindsames Herz und einen wachen Blick für unsere Mitmenschen haben. Amen.

Gabenbereitung:

*Moderation: Hinweis auf das Projekt des Community Centre St. Mary's:  
- Selbsthilfegruppen für Kinder um ihren Lebensalltag zu meistern, - Hausbesuche und  
Unterstützung durch Kinderbetreuer  
- Kindertagesstätten als Orte der Geborgenheit und Entlastung für die Familien.  
Einsammeln der Wallfahrtsgabe*

Lied: Wer hat dir das Leben denn gegeben

Gabengebet:

Priester: Gott,  
sieh auf unsere Gemeinschaft, die im Gebet versammelt ist,  
und nimm unsere Gaben an.  
Heilige sie, damit alle, die um deinen Tisch versammelt sind,  
in deiner Liebe wachsen und dir immer treuer dienen.  
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Präfation: P **Der Herr sei mit euch.**  
A Und mit deinem Geiste.  
P **Erhebet die Herzen.**  
A Wir haben sie beim Herrn.  
P **Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.**  
A Das ist würdig und recht.

Priester: Guter Gott,  
wir freuen uns, und wir danken dir,  
das wir mit Jesus zu dir kommen dürfen.

Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Priester: Du liebst uns,  
darum schenkst du uns  
die schöne weite Welt.

Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Priester: Du liebst uns,  
darum schenkst du uns  
Jesus Christus, deinen Sohn.

Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Priester: Du liebst uns,  
darum führst du uns hier zusammen  
als seine Brüder und Schwestern.

Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Priester: Für deine große Liebe danken wir dir.  
Wir preisen dich mit den Engeln und Heiligen  
und rufen:

Sanctus: Heilig bist du

Priester: Guter Gott, wir danken dir für Jesus,  
der in deinem Namen gekommen ist  
als Freund für die Armen und Kleinen.  
Er hat uns gezeigt,  
wie wir für dich  
und füreinander dasein können.  
Er ist gekommen,  
um die Macht des Bösen zu brechen  
und den Hass hinwegzunehmen,  
der jede Freundschaft zerstört.  
Er hat uns versprochen,  
dass der Heilige Geist immer bei uns ist  
und uns die Kraft gibt,  
als deine Kinder zu leben.

Gott, unser Vater,  
sende deinen Geist,  
damit diese Gaben von Brot und Wein  
Leib und Blut Jesu werden,  
der uns geliebt hat bis in den Tod.

Am Abend vor seinem Leiden  
hat er sich mit seinen Jüngern  
zu Tisch gesetzt.  
Er hat Brot genommen  
und das Dankgebet gesprochen.  
Er hat das Brot geteilt,  
es seinen Jüngern gegeben  
und gesagt:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:  
DAS IST MEIN LEIB,  
DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Dann hat er den Kelch mit Wein genommen.  
Er hat noch einmal gebetet und dir gedankt.  
Er hat ihnen den Kelch gereicht und gesagt:

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:  
DAS IST DER KELCH  
DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,  
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH  
UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD  
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDE.

Dann sagte er:

TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Diakon: **Geheimnis des Glaubens.**  
Alle: Deinen Tod...

Priester: Gott, unser Vater,  
wir stehen vor dir  
und loben und preisen dich.  
Wir gedenken des Todes  
und der Auferstehung Jesus,  
der sich ganz dir schenkt  
und unsere Opfergabe sein will.  
Er nimmt uns mit auf den Weg zu dir.

Gib uns allen,  
die an diesem Mahl teilnehmen,  
den Geist der Liebe,  
damit wir immer mehr  
ein Herz und eine Seele werden,  
zusammen mit unserem Papst Benedikt,  
unserem Bischof Gerhard  
und allen, die deinem Volk dienen.

Denk an alle, die wir gern haben.  
Sei nahe denen, die leiden und traurig sind.  
Lass die Verstorbenen bei dir glücklich sein.

Denk an alle Menschen auf der ganzen Erde.  
Führe uns dereinst mit ihnen zusammen  
zu einem großen Fest in deinem Reich,  
wo wir mit der Gottesmutter Maria  
und allen Heiligen  
für immer glücklich sind  
und dich durch Jesus Christus preisen.

Durch ihn und mit ihm und in ihm  
ist dir Gott, allmächtiger Vater,  
in der Einheit des Heiligen Geistes  
alle Herrlichkeit und Ehre  
jetzt und in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Vater unser:

Priester: **In das Gebet, das Jesus uns geschenkt hat, lasst uns alle die mit  
einbeziehen, deren Klagen und Bitten überhört werden.  
Geben wir ihnen eine Stimme, indem wir miteinander beten:**  
Alle: Vater, unser im Himmel...

Friedensgruß:

Priester: **Der Friede, den Jesus uns gibt, wandelt die Welt, wandelt  
unsere Gemeinschaft, wandelt unsere Herzen.  
In diesem Frieden werden wir unseren Mitmenschen zum**

**Nächsten.**

**Der Friede Jesu Christi sei allezeit mit euch.**

Alle: Und mit deinem Geiste.

Lied: Herr, mache mich zum Werkzeug ... Nr. 11

*Moderation: Kinder bitten, sich um die Blumen in Kreisen zu formieren.  
KommunionhelferInnen zum Altar bitten.  
Bitte, wieder still zu werden.  
Hinweis auf das Lied Nr. ,  
Orientierung der Kinder zum Altar.*

Agnus Dei:

Priester: **Lamm Gottes.**

Alle: Du nimmst hinweg...

Priester: **Seht das Lamm Gottes,  
das hinweg nimmt die Sünden der Welt.**

Lied: Herr, ich bin nicht würdig Nr. 12

Priester: **Jesus spricht:  
Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten;  
mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen  
und bei ihm wohnen.** *Joh 14,23*

*Moderation: Bitte an die Kinder:  
- sich im Kreis wieder einander zuzuwenden,  
- im Kreis bleiben, bis alle die Kommunion erhalten haben,  
- wer noch nicht zur Erstkommunion war, wer Gast aus einer  
anderen Kirche ist oder nicht getauft, bitte die rechte Hand auf die  
linke Schulter legen.*

Kommunionausteilung:

Lied: Nicht alles können die Augen sehn Nr. 13

Dank:

V: Barmherzige Samariter zu sein,  
ist unsere Aufgabe, Herr.

Mädchen: Das ist unsere Freude, Herr,  
denn wir werden den Hilfesuchenden  
zu Schwestern und Brüdern.

Jungen: Das ist unsere Freude, Herr,  
denn wir geben den Erfolglosen  
neue Hoffnung.

Mädchen: Das ist unsere Freude, Herr,  
denn wir geben den Ausgegrenzten  
unsere Zuneigung.

Jungen: Das ist unsere Freude, Herr,  
denn wir geben den Verlacht  
Achtung und Ansehen.

Alle: Das ist unsere Freude, Herr,  
denn wir geben deiner Liebe  
ein Gesicht. Amen.

*Moderation: Verweis auf die Christusikone  
Dank an Bischof, Konzelebranten und Ministranten,  
gastgebende Gemeinde und alle, die gekommen sind.  
Bitte an alle, für das Schlussgebet und den Segen aufzustehen.*

Schlussgebet:  
**Herr, unser Gott,  
wir danken dir für die heilige Gabe.  
Lass deine Liebe in uns wachsen,  
sooft wir diese Speise empfangen.  
Darum bitten wir durch ...**

Segen: P **Der Herr sei mit euch.**  
A Und mit deinem Geiste.  
P **Der Name des Herrn sei gepriesen.**  
A Von nun an bis in Ewigkeit.  
P **Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.**  
A Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Priester: **Es segne euch der dreieine Gott...**

Diakon: **Gehet hin in Frieden.**  
Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

**Auszug:**  
Lied: Sende mich, Herr

*Moderation: Ansagen für den weiteren Verlauf  
Mittagessen  
Einladung für die Nachtschicht  
Hinweise zum Zwischenprogramm  
**Bitte an die Verantwortlichen, den Kindern die  
Teilnahme bis zum Ende zu ermöglichen.***

**Andacht:**

Versammlung und Konzentration der Kinder.

Lied: Gut, dass wir einander haben

Rückblick auf den Tag und Überleitung zum Theaterstück:

Theaterstück: „Wenn einer eine Reise macht, dann...“

Zwei Frauen werden in das Leben von Kindern geweht und es ändert sich mit neuen Erfahrungen die Sichtweise der Kinder auf andere und sich selbst.

Lied: Das wünsch ich mir

Schutzengelgebet von [www.Clemens-Bittlinger.de](http://www.Clemens-Bittlinger.de)

Dank:           - an die Band, Spielgruppe  
                  - Hintergrundarbeiter  
                  - Gastbergemeinde  
                  - an alle Teilnehmer

Verabschiedung:

Lied: Bleibe, Herr, jetzt bei uns